

# JURYPROTOKOLL

## KÄRNTNER LANDESBAUPREIS 2014

### Jurysitzung:

Donnerstag, 25. September 2014, 08:30 Uhr bis 19:45 Uhr

Freitag, 26. September 2014, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

### Mitglieder der Jury:

Herr Arch. Mag. arch. Helmut Hempel, Wien

Herr Arch. Rok Žnidaršič, Ljubljana

Herr Arch. DI Antonius Lanzinger, Innsbruck

Herr DI Erich Fercher, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 7 - Landeshochbau

Herr DI Erich Lanner, Baubezirksamt Völkermarkt

### Weiter anwesend:

Frau Arch. Mag. arch. Eva Rubin, Vorsitzende des Fachbeirates für Baukultur

Frau DI Raffaella Lackner, Architektur Haus Kärnten

Herr Wolfgang Paier, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 7 - Organisation

Der Vertreter des Landes Kärnten, Herr DI Erich Fercher, begrüßt gemeinsam mit der Vorsitzenden des Fachbeirates, Frau Arch. Mag. arch. Eva Rubin die anwesenden Personen, stellt das vollzählige Erscheinen fest und eröffnet die Sitzung um 08:30 Uhr. Nach grundsätzlichen Erläuterungen wurde im Rahmen der Konstituierung des Preisgerichtes Herr Arch. Mag. arch. Helmut Hempel einstimmig mit der Vorsitzführung betraut.

Daraufhin folgend fanden weitere Erörterungen über grundsätzliche Intentionen des Landesbaupreises, wie auch verschiedene Möglichkeiten des Umganges mit dem Thema Architekturdiskussion in Kärnten statt. Auch wurden einschlägige Erfahrungen bzw. Wahrnehmungen der letzten Jahre ausgetauscht. Des Weiteren wurde auch über die Erwartungen der einzelnen Jurymitglieder sowie über das erforderliche Procedere gesprochen.

Zur Teilnahme am Kärntner Landesbaupreis 2014 erfolgten - wie nachfolgend dargestellt - vierundzwanzig Einreichungen.

**Übersicht über alle eingereichten Bauten:**

<b>Nr. Projektbezeichnung</b>	<b>Planer</b>
1. Veranstaltungs- und Sporthalle St. Martin, Villach	Dietger Wissounig Architekten 8010 Graz
2. Um- und Zubau St. Marein Wolfsberg	Scheiber Lammer 8020 Graz
3. Neustrukturierung Handelsbetrieb Burgstaller, Seeboden	DI Sonja Hohengasser, DI Jürgen P. Wirnsberger 9872 Millstatt Seeboden
4. Schatzkammer Gurk Diözesanmuseum PropsthoF	Winkler + Ruck Architekten 9020 Klagenfurt am Wörthersee
5. EXPI Haus der Experimente St. Margareten im Rosental	frediani-gasser architettura ZT GmbH 9020 Klagenfurt am Wörthersee
6. Infineon Technologies Zu- und Umbau Villach	Arch + More ZT GmbH Architektur 9220 Velden am Wörther See
7. Einfamilienhaus MPB Fresach	archiguards ZT GmbH 1070 Wien
8. Schulzentrum Friesach Volksschule und Neue Mittelschule	Spado architects ZT GmbH 9020 Klagenfurt am Wörthersee
9. Haus und Atelier - Alt und Neu Zell / Sele	Architekt Dipl.-Ing. Ferdinand Certov 8010 Graz
10. Pfarrstadl - Kulturzentrum Maria Rojach Umbau und Sanierung	Architekt Klingbacher ZT GmbH 9100 Völkermarkt
11. Feuerwehrrüsthaus und Kultursaal Micheldorf	Architekt Dipl.-Ing. Manfred Jöbstl 9400 Wolfsberg
12. Projekt Blickfang Einfamilienwohnhaus St. Kanzian am Klopeiner See	Bmst. Ing. Michael Ladinig 1110 Wien
13. BLICK VOR UND ZURÜCK Wohngebäude / Bürogebäude St. Veit an der Glan	SKAPE ARCHITECTURE 9300 St. Veit an der Glan
14. DAS FERNROHR ZUM SEE Wohngebäude Fellner HandelsGmbH St. Georgen am Längsee	SKAPE ARCHITECTURE 9300 St. Veit an der Glan

- |  |   |
|--|---|
| 15. NEUBAU BADEHAUS<br>Strandbad Aichwaldsee<br>Marktgemeinde Finkenstein      | Gasparin Meier Architekten<br>9500 Villach                              |
| 16. Wohnhaus Moosburgerstraße<br>Krumpendorf am Wörther See                    | Architekt Dipl.-Ing. Ulf Leitner<br>8045 Graz                           |
| 17. "Halterhütte" Preitenegg<br>Johanna Krug                                   | Atelier Frühwirth<br>8010 Graz  |
| 18. „Zubau Süd“ Krankenhaus<br>der Barmherzigen Brüder<br>St. Veit an der Glan | Architekten Müller & Hohenwarter<br>9020 Klagenfurt am Wörthersee       |
| 19. Betreubares Wohnen<br>Stadtgemeinde St. Veit an der Glan                   | Architekturbüro DI Pichorner ZT GmbH<br>9300 St. Veit an der Glan       |
| 20. NEUE MITTELSCHULE<br>Generalsanierung<br>St. Veit an der Glan              | Architekturbüro DI Pichorner ZT GmbH<br>9300 St. Veit an der Glan       |
| 21. SCHULZENTRUM<br>Bad Eisenkappel  | halm.kaschnig.wührer architekten<br>9020 Klagenfurt am Wörthersee       |
| 22. Bezirkshauptmannschaft<br>Standortkonzentration<br>Völkermarkt             | halm.kaschnig.wührer architekten<br>9020 Klagenfurt am Wörthersee       |
| 23. Wohnhaus am See<br>Techelsberg   | Dipl.-Ing. Nicola Schnabl<br>9555 Glanegg<br>Ausführender: HAT-Bau GmbH |
| 24. KÄRNTENZENTRALE<br>Bürogebäude Verbund Villach                             | Architekt Dipl.-Ing. Paul Michael Pilz<br>8010 Graz                     |

Nach Vornahme eines ersten Sichtung- und Wertungsdurchganges (beginnend 09:15 Uhr) wurde unter eingehender Diskussion vereinbart, dass die Projekte 2, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23 und 24 nicht vor Ort besichtigt werden.

Um 11:00 Uhr konnte mit der Bereisung und Besichtigung der in der Wertung verbliebenen Projekte begonnen werden und wurde schlussendlich um 19:45 Uhr unterbrochen.

Am Freitag, dem 26. September 2014, um 08:30 Uhr wurde die Bereisung fortgesetzt.

Nach dessen Beendigung fanden ab 11:00 Uhr detaillierte Erörterungen sowie eine vergleichende Diskussion der besichtigten Projekte statt.

Im Zuge der ersten Diskussion und Wertungsdurchganges von 11:00 Uhr bis 12:15 Uhr wurde mehrstimmig über den weiteren Verbleib folgender Projekte entschieden:

Projekt 1	Veranstaltungs- und Sporthalle St. Martin Villach	verbleibt einstimmig
Projekt 3	Neustrukturierung Handelsbetrieb Burgstaller Seeboden	einstimmig ausgeschieden
Projekt 4	Schatzkammer Gurk Diözesanmuseum PropsthoF	verbleibt einstimmig
Projekt 9	Haus und Atelier - Alt und Neu Zell / Sele	mehrstimmig ausgeschieden
Projekt 15	Badehaus Strandbad Aichwaldsee Finkenstein	verbleibt einstimmig
Projekt 22	Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt Standortkonzentration	mehrstimmig ausgeschieden

Nach eingehender Diskussion konnte im Zuge der Abstimmung im Rahmen des zweiten Wertungsdurchganges um 13:00 Uhr nachfolgend dargestelltes Ergebnis über die vorzuschlagende Preisvergabe erzielt werden:

#### **Kärntner Landesbaupreis:**

Projekt 1	Veranstaltungs- und Sporthalle St. Martin, Villach	Dietger Wissounig Architekten 8010 Graz
Projekt 15	Neubau Badehaus Strandbad Aichwaldsee Marktgemeinde Finkenstein	Gasparin Meier Architekten 9500 Villach

#### **Anerkennung zum Landesbaupreis:**

Projekt 4	Schatzkammer Gurk Diözesanmuseum PropsthoF	Winkler + Ruck Architekten 9020 Klagenfurt am Wörthersee
-----------	---	---

Somit kann festgehalten werden, dass seitens der Jury zum Kärntner Landesbaupreis 2014 dem Auslober, der Kärntner Landesregierung, die Preisvergabe entsprechend dem oben dargestellten Ergebnis empfohlen wird.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern der Jury, den Verantwortlichen für die Organisation und Betreuung und vor allem all jenen Einreichern, welche durch ihre Beiträge schlussendlich eine Jurierung zum Kärntner Landesbaupreis ermöglichten.

Ende der Jurysitzung zum Kärntner Landesbaupreis 26. September 2014, um 13:00 Uhr.  
Klagenfurt am Wörthersee, 26. September 2014

## Projekterläuterungen Mag. arch. Helmut Hempel

### **Projekt 1**

**Veranstaltungs- und Sporthalle St. Martin**

**Planung: Dietger Wissounig Architekten**

**Bauherr: Stadt Villach & Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**

Markant die Außenwirkung des Gebäudes als kompakter liegender Baukörper, blockartig in einen Schulbezirk städtebaulich eingefügt. Die mit Glasteilen flächenbündig reduzierte Umhüllung aus gelochtem Trapezblech, verstärkt diese geschlossene Außenerscheinung. Eine besondere Oberflächenqualität und Materialwirkung der Fassaden wird dabei mit der Ausführung in Kupferblech und der in horizontale Felder gegliederten Verlegung erzielt. Die Kupferoberflächen oszillieren mit den örtlichen Klimabedingungen. Der damit zugelassene Patinierungsprozess veranschaulicht programmatisch Veränderung und Alterung.

Gegensätzlich die Innenwirkung, als offenes, transparentes und dreidimensionales Raumgefüge, entwickelt innerhalb eines großräumigen weißen Kubus. Licht durchflutet, weiß und hell zeigt sich die Raumwirkung, nicht nur wegen der verschiedenen weiß gefärbten Oberflächen, sondern aufgrund der präzise gesetzten Öffnungen, die natürliches Licht blendfrei einfallen lassen.

Vergleiche zum Loos'schen Projekt eines Würfelhauses, mit der Außenform eines geometrischen Würfels und der konträr dazu differenzierten Raumaufteilung entsprechend einem Raumplan im Innen, lassen sich ziehen.

Verdeckte Führungen der Zuluft, versorgt mittels Luftbrunnen, eingebracht durch gelochte Wandpaneele und abgeleitet mittels wandbündiger Fortluftgitter - an Stelle üblicher sperriger und auffälliger Rohrkanäle - kennzeichnen eine sorgfältige Detailplanung.

*Večnamenska športna dvorana St. Martin, Villach / Beljak; Dietger Wissounig Architekten, Graz*  
*Izrazita zunanja podoba stavbe, kot kompaktno ležeče gradbeno telo, je vstavljena v urbanistični z izobraževalnimi ustanovami zaznamovani predel mesta. S steklenimi elementi, s fasado poravnani reducirani fasadni ovoj iz naluknjane trapezne pločevine še poudari zaprt videz stavbe. Posebna kvaliteta površin in vpliv materialov fasade je z izvedbo v bakreni pločevini in z v vzdolžna polja nanizanim polaganjem fasadnih plošč dosežena. Bakrena površina oscilira z lokalnimi klimatskimi razmerami. Proces patiniranja ponazarja načrtovano spremembo in staranje.*

*Notranjost pa v nasprotju z zunanostjo kot odprta, transparentna in tridimensionalno prostorska struktura, ki se razvije znotraj velikoprostornega belega kubusa, prežeta s svetlobo, bela in svetla, predstavlja občutek prostora. Ne samo zaradi različno belo obarvanih površin, temveč tudi zaradi natančno pozicioniranih odprtin, ki svetlobi brez zaslepitve pogleda dopuščajo osvetljevanje prostora.*

*Primerjava z Loos-ovim Projektom hiša-kocka z zunanjo obliko geometrične kocke in, kot nasprotje temu, diferencirana prostorska razdelitev, ustrezajoča prostorskemu načrtu notranjosti, je neizbežna.*

*Skrbite napeljave vpiha, napajajoč skozi centralni zračni vir, vpeljane v prostor skozi naluknjane stenske panoje in odvedene središčno v s steno poravnanimi odvodnimi mrežnimi zračniki, nakazujejo na skrbno detajlno načrtovanje.*

### **Projekt 3**

**Neustrukturierung Handelsbetrieb Burgstaller**

**Planung: DI Sonja Hohengasser, DI Jürgen P. Wirnsberger**

**Bauherr: Fam. Burgstaller**

Betriebsanlagen mit Garagengebäuden verstellen sehr oft Ortsränder und Landschaften. Im gegenständlichen Projekt ist die Vermeidung dieser Fehlentwicklung in vorbildlicher Weise gelungen. Ein Teil des Bauplatzes wurde terrassiert und die erforderlichen Räume in einfach gereihter Weise in den Hangverlauf integriert.

Die Topographie der Landschaft und das Ortsgefüge erscheinen unberührt. Die Fassade bzw. Außenerscheinung des Gebäudes zeigt sich als Gründach vergleichbar einer unberührten Wiesenfläche. Vergleiche mit Werken zur so genannten „land art“ drängen sich auf.

### **Trgovsko poslovni prostori Burgstaller; Hohengasser, Wirnsberger**

*Industrijske zgradbe z garažnimi objekti zelo pogosto zasedajo robove naselij in pokrajine. Obravnavanemu projektu je uspelo pokazati pozitivno prakso v tem negativnem razvoju. Del zgrajenega področja se terasira in enostavno v programskem vrstnem redu integrira v pobočje. Tako se ustvari občutek, da topografija pokrajine in silhueta poseljenosti ostaneta neokrnjena. Fasada ali zunanja podoba zgradbe se pojavi kot zazelenjena streha, spominjajoč na travnik v naravi. Primerjave z deli tako imenovanega „land art“ so neizbežne.*

### **Projekt 4**

#### **Schatzkammer Gurk, Diözesanmuseum im Propsthof**

**Planung: Winkler + Ruck Architekten**

**Bauherr: Diözese Gurk**

Das Museum besticht schon im Vorfeld durch die, mit grünen Wiesenflächen zurückgenommen gestalteten Stiftshöfe. Vom ersten Hof aus erreichbar, ist das Portal des Seitenzuganges zum Dom in einer neuen Formgebung und Materialsprache gestaltet.

Einen tiefer liegenden Innenhof mit umlaufenden Arkaden widmeten die ArchitektInnen als Freiraum zum offenen Museumsfoyer der Schatzkammer Gurk. Von diesem aus leiten neue, vor die Wand gestellte Holztüren, als räumliche Übergänge, zu den zehn eigentlichen Schau- bzw. Museumsräumen.

Die tief gewölbten Erdgeschoßräume erfuhren einen Rückbau und geben den Rahmen in ihrer dunklen und archaischen Wirkung für die hinein gestellten, fragilen sakralen Ausstellungsgegenstände.

Dieses Hineinstellen ist in einer leidenschaftlich reich detaillierten und sensiblen Art entwickelt. Animiert durch Holzstöße des konkreten örtlichen Umfeldes, wurde ein Ausstellungskonzept, basierend auf Lärchenbretter mit den Maßen 28x4cm, gebaut:

als auf dem Rohboden aufgelegte Bohlen bilden sie im Raum Besucherinseln, in Form von Brettstapel sind sie Sockel für die historisch bedeutenden Ausstellungsstücke. Die Holzstapel lassen Vorstellungen wie Fundorte oder Schatztruhen imaginieren und verstärken die Wertzumessung an den eigentlichen Schaustücken, die sich nicht nur auf, sondern auch in den Stapeln zeigen. Der eher schwere und unverrückbare Charakter der Holzstapel steht dabei im Kontrast zur Fragilität der historischen Gegenstände.

Die Lichtführung unterstreicht die zur Schau Stellung; auch die kaum natürliches Licht gebenden Gewölbefenster sind, zur Anbringung drehbarer Traggestelle, für Objekte mit Durchsicht genützt.

### **Gurk Zakladnica Krške škofije / Krka; Winkler + Ruck Architekten, Klagenfurt am Woerthersee / Celovec ob Vrbskem jezeru**

*Muzej s svojimi travnatu zazelenjenimi samostanskimi dvorišči očara na prvi pogled. Portal stranskega vhoda v stolnico je dostopen iz prvega dvorišča, oblikovan v novo podano formo in materialni izraz. Nižje ležeče dvorišče, obdano z arkadami, načrtujejo arhitekti kot javni odprti prostor, namenjen muzejski dejavnosti zakladnice Krk. Iz tega prostora vodijo nova, pred steno vgrajena lesena okvirna vrata kot prostorski prehodi k desetim muzejskim ali razstavnim prostorom. Globoko obokani pritlični prostori, izkusijo obnovo ter podajo okvir ter učinkujejo temno in arhaično za fragilne, sakralne objekte, ki so razstavljeni v prostoru. Ta postavitev je razvita strastno, bogato detajlirano ter z mnogo občutka za umetnost. Animirano, z lesenimi spoji lokalnega okolja, se postavi razstavni koncept, ki temelji na lesenih macesnovih deskah dimenzij 28x 4cm. Na neizgrajena tla položeni leseni plohi sestavljajo v prostoru neke vrste otoke za obiskovalce, ki sestavljajo v obliki zloženih desk podest za zgodovinsko pomembne razstavne predmete. Skladovno zloženi les ali podesti dopuščajo imaginarno predstavitev, npr. najdišč ali zakladnih skrinj. S podesti se vrednotenje dejanskih razstavnih predmetov še utrjuje in jih poudarja. Težak in negibljiv karakter lesenih podestov se predstavlja kot kontrast k fragilnosti zgodovinskih predmetov.*

*Tudi osvetlitev je uspela. Kljub majhnim oknom v obokih se rešitev z nastavljivimi elementi pred okenskimi odprtinami, ki usmerjeno vodijo svetlobo v prostor in poudarijo predvsem prosojne razstavljenе objekte, celo z naravno osvetlitvijo.*

## **Projekt 9**

### **Haus und Atelier - Alt und Neu in Zell/Sele**

**Planung: Arch. DI Ferdinand Certov**

**Bauherr: DI Ferdinand Certov**

In einer von Abwanderung und Verfall betroffenen Region versucht der hier aufgewachsene Planer Gegenpositionen zu setzen. Mit auffälligem Erfolg: ein bestehendes einfach gebautes Haus mit Schindeldach, an der Ortsstraße angrenzend, wird in seiner charakteristischen äußeren Bausubstanz wieder hergestellt und gesichert; hingegen innen zum entkernten Atelier erneuert und einer neuen Funktion zugeführt.

Einige Meter oberhalb, in Weg und Blickbeziehung, am Fuße und zur Stützung des Berghanges wird das neue Haus, in programmatischer architektonischer Opposition zum Bestand errichtet und diesem gegenüber gestellt: als breit angelegter Flachbau.

Liegend und klar gezeichnet in seiner auffälligen Kontur, gänzlich untypisch in Bezug auf die örtliche Bautradition, hingegen nicht untypisch zur qualitativen Architektur der Gegenwart. Die voll verglaste Südfront bietet Aussicht auf das Althaus, das Tal und das gegenüber liegende, beeindruckende Gebirgsmassiv der Koschuta.

Die gezählten, eher spärlichen Sonnenstunden in dieser Lage bildeten Grundlage für die Situierung im Grundstück, ebenso der Raumanordnung, sowie der Bautechnik:

Die rationale Raumsequenz entlang der Südfront ist mit einem Innenhof erweitert: den Front bildenden, auf Aussicht orientierten Räumen gibt dieser dahinter liegende, relativ kleine Hof räumliche Offenheit, Tiefe und Innen, sowie mittels der weiterleitenden Entwicklung nach oben auch Höhe.

Von hier führt ein Treppenaufgang räumlich entwickelt nach oben, in eine Art offene Dachstube; diese wirkt überraschend freiliegend auf einem weiten Gründach.

Energie sparend und nutzend ist auch die Bauphysik: Bauteilaktivierung mittels Tiefbohrungen bedienen die Speichermassen, Südverglasungen die Solarenergienutzung.

Mit der Herstellung weitgehend im Eigenbau schließt sich das Anliegen des Planers zur Erhaltung der Region und ihrer Bauweisen.

### ***Hiša in atelje, staro in novo, Sele; Čertov, Graz***

*V regiji, v kateri je odseljevanje prebivalcev in negativni razvoj področja zelo občuten, poskuša v kraju rojeni arhitekt ustvariti nasprotni trend. Z zelo opaznim uspehom: sedanja v gradbeni substanci preprosto zgrajena hiša s škodlano streho, postavljena ob vaško cesto, se v svoji zunanji arhitekturni osnovi obnovi in zaščiti. Nasprotno se notranjost izčisti in poda se ji novo funkcijo s pozicioniranjem ateljeja. Nekaj metrov nad sedanjo hišo, na poti in v vidnem razmerju do sedanjega, ob vznožju, kot podpora pobočja, je postavljeno novo poslopje v popolnem programskem in arhitekturnem nasprotju do starega: kot velikopotezni objekt z ravno streho. Ležeč in jasno orisan v svojem izstopajočem orisu, popolnoma netipičen v razmerju do lokalne gradbene tradicije, nasprotno pa spet ne netipičen za svobodno kvalitetno arhitekturo. Proti jugu popolnoma zasteklena stran zgradbe ponuja pogled proti staremu poslopju, proti dolini in nasproti ležečim gorovjem Košute. Težko preštete in zelo redke ure, ko je zemljišče osvetljeno s soncem, so podlaga za postavitev objekta v prostor in prav tako samo razvrstitev prostorov in gradbeno tehniko. Racionalna prostorska sekvenca, vzdolžno južne stranice zgradbe, je podaljšana v notranje dvorišče. To relativno majhno dvorišče daje prostorom z razgledom, usmerjenim v odprtost, globino in s pomočjo nadaljnega razvoja prostora tudi višino.*

*Od tod vodi povezava z v prostoru razvitimi stopnicami v zgornje nadstropje, neke vrste odprto strešno izbo. Le-ta deluje presenetljivo lebdeče na široki ozelenjeni strehi. Energetsko varčna je tudi gradbena fizika hiše. S toplotno črpalko, zasteklitvijo južne fasade in izrabo solarne energije izraža le to držo.*

*Z izgradnjo objekta, v veliki meri kot lastna gradnja, se izrazi želja arhitekta po ohranitvi regije in njenega načina gradnje.*

## **Projekt 15**

**Badehaus Strandbad Aichwaldsee**

**Planung: Gasparin Meier Architekten**

**Bauherr: Marktgemeinde Finkenstein**

Der flache, freistehende, mit Boden- und Dachflächen ausgreifende Haustrakt, in ruhiger Beziehung zum Ort stehend, eingefügt zwischen Waldrand und einem kleinen See, entwickelt eine osmotische Beziehung zur landschaftlich idyllischen Umgebung als vordergründige Qualität.

Die Reduktion auf den Baustoff Holz erzeugt zum zweiten die Qualität der Einfachheit des Materials; die hochwertige Verarbeitung und Detailausbildung dazu zum dritten die Qualität der Konstruktion.

Schon der Zutritt mit freiem Blick zum See und zur Landschaft, über eine Trakt hohe Ausnehmung des Gebäudes, ist besonderer Teil der Qualität der Architektur.

Der Einfachheit eines Badehauses als einfacher Pavillon folgend, ist eine Architektur aus drei ihrer Grundelemente entwickelt: der Bodenfläche als über dem Gelände schwebende ausgebreitete Terrasse, darauf paraventartig freistehende und von der Decke abgesetzte differenzierte Wandflächen, sowie eine schützende, weit ausladend und schwebend wirkende, konstruktiv fein geformte, ebene Dachabdeckung.

Die Sinnlichkeit des Werkstoffes Holz bleibt durch seine Freihaltung von Oberflächenschutzmittel spürbar und erlebbar.

### ***Novo kopališče, Dobiško jezero; Gasparin Meier Architekten, Villach / Beljak***

*Nizko, prostostoječe, s strešnimi površinami izpostavljeno krilo zgradbe, v umirjenem odnosu do okolice, vstavljeno med gozdni rob in majhno jezero, kot nesporna kvaliteta, razvije obravnavana zgradba usklajeno razmerje do pokrajinsko idiličnega okolja.*

*Z reduciranjem na les kot gradbenem materialu, se ustvari prednost preprostosti materiala, vrhunska obdelava in detajlna dovršenost, ki zaznamujejo kvaliteto konstrukcije objekta.*

*Sam dostop v objekt, v katerem se odpre prosti pogled na jezero in pokrajino, ter odprte zgradbe na eni strani, pomeni poseben del kvalitete arhitekture.*

*Arhitektura kopališke zgradbe kot enostavni paviljon je sestavljena iz treh osnovnih elementov: talne površine, kot čez teren lebdeče razširjene terase, nato prostostoječe in od stropa ločene stenske površine ter varovalne, razpirajoč se v daljavo in z lebdečim učinkom, konstrukcijsko lepo oblikovano ravno strešno kritje.*

*Čutnost lesa kot gradbenega materiala ostaja skozi odsotnost površinske zaščite lesa zaznaven in doživet.*

## **Projekt 22**

**Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt**

**Planung: halm.kaschnig.wührer Architekten**

**Bauherr: Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH**

Die Planung entwickelte eine Gegenposition zur Wettbewerbsausschreibung: der Erhaltung und Einbeziehung von, vom Denkmalschutz bereits aufgegebenen, Bauteilen eines vorliegenden Bestandes in das Projekt. Damit konnten nicht nur Mauern des vormaligen Wirtschaftshofes eines Klosters erhalten werden, sondern auch Qualitäten einer Baukultur mit deren Örtlichkeit.

Die Planer begnügten sich aber nicht mit einer Renovierung, sondern kontrastierten die erhaltenen Teile der Bestandsmauern mit einer aufgesetzten, experimentellen Architektur. Das hergestellte Objekt entwickelt dabei eine markante Oppositionsstruktur zwischen alt und neu: das weitgehend erhaltene Erdgeschoß repräsentiert strenge Orthogonalität, das aufliegende neue Obergeschoß anomische, also scheinbar keinen geometrischen Regeln folgende Formen. Die ebenflächigen, weiß getünchten Fassaden des Bestandes mit ihren vielen und unterschiedlichen, zum Teil äußerst fein gezeichneten Öffnungen, werden überlagert von vielschichtigen Überformungen aus anthrazitfarbenen Gebilden mit kombinierten Fassaden-, Öffnungs- sowie Dachflächen mitsamt deren einzelnen Bauelementen.

Historie und Spontaneität scheinen sich an diesem Bauwerk unvoreingenommen zu begegnen, auch in seinen Räumlichkeiten. Die eingebrachte „Kunst am Bau“ hat dies ebenfalls veranschaulicht.

**Okrajni sedež Velikovec; halm.kaschnig.wuehrer architekten, Graz**

*Pri načrtovanju tega projekta se arhitekt odloči za proti-pozicijo glede na natečajni razpis. Odloči se za ohranitev sedanjega objekta, nad katerim je spomeniško varstvo obupalo, in ga vključi v koncept svojega projekta. S to potezo se ne ohrani samo zidovje prejšnjega gospodarskega objekta samostana, temveč tudi kvaliteta lokalne gradbene kulture.*

*Arhitekti se niso zadovoljili le s prenovo, temveč vzpostavijo nasprotje med ohranjenimi deli sedanjih zidov, z novo eksperimentalno arhitekturo. Novo izgrajeni objekt razvije markantno strukturo nasprotja med novim in starim: močno ohranjeno pritličje prezentira strogo ortogonalnost, na njega novo izgrajeno nadstropje pa anomijo, torej v nobenem geometričnem redu zapisano obliko. V isti ravnini belo pobarvana pročelja sedanjega objekta, z mnogoštevilnimi, različnimi in deloma izvrstno zarisanimi odprtinami, se obložijo z novimi večslojno oblikovanimi in antracitno obarvanimi tvorbami, s kombiniranimi posameznimi fasadno-strešnimi odprtinami.*

*Zgodovina in spontanost sta dva elementa, ki se nesporno srečujeta v tem projektu in njegovih prostorih. Prav tako to ponazarja tudi postavitev „umetnost na objektu“.*

## Projekterläuterungen Arch. DI Antonius Lanzinger

### Projekt 1

**Veranstaltungs- und Sporthalle St. Martin**

**Planung: Dietger Wissounig Architekten**

**Bauherr: Stadt Villach & Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**

Wie kann man das beachtliche Raumvolumen einer Dreifachturnhalle verträglich in den Stadtraum einfügen? Der Architekt versenkt dieses zur Hälfte in den Untergrund, wie einfach! Eine ebenso bekannte wie bewährte Methode, diese führt beim vorliegenden Projekt jedoch nicht zu großteils dunklen tageslichtfreien Bereichen, sondern im Gegenteil: der scheinbare Nachteil wandelt sich zu einem sehr schönen Konzept der Erschließung und Funktionsentflechtung der Dreifachturnhalle. Der Sportler geht gleich vom Eingang ins Untergeschoß bzw. auf Niveau der Sporthallen. Der Besucher hingegen bleibt auf Eingangsniveau, er kann die Aktivitäten aus höherer Lage verfolgen. Diese höchst einfachen Maßnahmen der Lenkung der Besucherströme erklären das Haus beinahe zur Gänze.

Die großen Raumvolumina werden sehr effizient von oben, über seitliche Fensterbänder und Oberlichte im Dach, mit Tageslicht versorgt. Die Tageslichtführung im Verein mit der sehr unkonventionellen, cremeweißen Einfärbung der gesamten Oberflächen, führt zu einer sehr leichtfüßigen, heiteren, geradezu beschwingten Atmosphäre der Sporthalle, die nur in kleinen Teilbereichen des Einganges etwas klinisch wirkt.

Man ist beeindruckt von der besonderen Stimmung des Innenraumes, die nicht die Mühen des Leistungssportes sondern die Freude an der Bewegung zum Thema architektonischen Gestaltens macht.

Die äußere Erscheinung des Hauses ist geprägt von präzisen Details und raffinierten Zuschnitten der unterschiedlichen Oberflächen. Man steht einer klaren, sorgsam gebauten Struktur gegenüber. Auch die Möblierung der umgebenden Freiräume bleibt nicht den Zufälligkeiten vorgefertigt industrieller Parkplatzmöblierung überlassen.

Ein sehr schönes Haus, nicht nur ein Gebäude!

***Večnamenska športna dvorana St. Martin, Villach / Beljak; Dietger Wissounig Architekten, Graz**  
Kako se lahko tako velik prostorski volumen v velikosti trojne športne hale vključuje v mestno okolje? Arhitekt poglobi objekt do polovice, kako preprosto! Preizkušena in poznana metoda, ki v tem primeru ne vodi do temnih, od dnevne svetlobe oddaljenih prostorov, temveč nasprotno: na prvi pogled pomanjkljivost se spremeni v lep koncept funkcionalne prepletenosti športne dvorane. Športnik se takoj pri vhodu spusti v spodnje prostore, oziroma na raven športnih prostorov. Obiskovalec pa nasprotno ostane na ravni vhoda, tako mu je omogočeno spremljanje športnih dejavnosti z višjega, bolj preglednega nivoja. Prav te preproste in jasne poti po objektu popolnoma pojasnijo sestavo stavbe.*

*Velik prostorski volumen je zelo učinkovito osvetljen z dnevno svetlobo, padajočo od zgoraj skozi stranske okenske odprtine in okna v strehi. Dnevna osvetlitev v klubskih prostorih z nekonvencionalno kremno obarvanimi stenski površinami še poudari zelo jasno, lahko in prav živahno atmosfero športne dvorane, ki le v nekaterih predelih vhoda deluje nekoliko klinično ali izčiščeno.*

*Navdušuje tudi posebni vtis notranjosti, ki ne spominja na napore vrhunskih športnikov, temveč kar veselje samo do gibanja, ki se izraža tudi v arhitekturnem oblikovanju stavbe.*

*Zunanjo podobo stavbe pa zaznamujejo natančni detajli in izbrana delitev različnih površin. Stavba navdušuje z jasno skrbno strukturo.*

*Tudi oprema okolice ni prepuščena naključni izbiri industrijske parkiriščne opreme.*

*Zelo lepa hiša, ne samo stavba!*

### **Projekt 3**

#### **Neustrukturierung Handelsbetrieb Burgstaller**

**Planung: DI Sonja Hohengasser, DI Jürgen P. Wirnsberger**

**Bauherr: Fam. Burgstaller**

Die sehr einfache bauliche Anlage wird in den leicht abfallenden Hang eingeschoben. Das Gebäude hat damit nur eine streng geordnete Sichtseite, die nichts vom Inneren verrät. Das bewachsene Dach, üblicherweise die fünfte Fassade, ist in seiner Zurückhaltung geradezu getarnt und eher unsichtbar. Die Unauffälligkeit scheint gewünscht, sie ist die eigentliche Qualität des Bauwerkes.

#### *Trgovsko poslovni prostori Burgstaller, Hohengasser, Wirnsberger*

*Zelo preprosta gradbena zasnova je potisnjena v lahko padajočo strmino. Zaradi vkopanosti ima zgradba le eno, zelo strogo zasnovano vidno fasado, ki pa ne izdaja vsebine. Ozelenjena streha, ki je v tem primeru imenovana tudi peta fasada, je v svoji zadržanosti zakrita in nevidna. Nevpadljivost je očitno zaželjena in pravzaprav edina kvaliteta tega arhitekturnega dela.*

### **Projekt 4**

#### **Schatzkammer Gurk, Diözesanmuseum im Propsthof**

**Planung: Winkler + Ruck Architekten**

**Bauherr: Diözese Gurk**

Die Installation der Schatzkammer der Diözese Gurk im Stift Gurk führte zuallererst zu einer Neuordnung der Zugänglichkeit in die Gesamtanlage. Der Propsthof wird durch wenige ordnende Maßnahmen am Vorhandenen und kleinere Zufügungen des Architekten, von diesem zu einer höchst attraktiven Eingangssituation von kontemplativer Qualität gewandelt.

Durchschreitet man den Eingang (mit Kasse und Gastronomie) erreicht man den zweiten, dieses Mal introvertierten Innenhof mit Kreuzgang, der bereits Eingang und Verteilerraum zu den Ausstellungsräumen ist. Man ist noch im Freien und doch bereits in der Ausstellung. Ein schöner Gedanke, auch des Denkmalschutzes, denn so wird auch das Haus selbst zum Ausstellungsobjekt.

Die neuen Lärchenholztürrahmen im Kreuzgang verraten, dass es auch was Neues gibt und führen weiter. Türrahmen, Ausstellungsmobiliar, die Fußbodendielen der betretbaren Bereiche der Ausstellungsräume, alle in derselben deutlichen Materialität schaffen ein neues, unverwechselbares CI der Schatzkammer und sollen auch auf die wirtschaftlichen Grundlagen des Stiftes verweisen. Rein physisch berührt das CI nicht den historischen Baubestand; dieses Fernhalten führt zu einer besonderen Dichte in der Präsentation.

Die höchst artifiziellen Detailausbildungen der hölzernen Präsentationsmöbel lassen aus meiner Sicht nur eine wesentliche Frage offen: warum beschränkt man sich selber auf dieses Maß von 4x28 cm Querschnitt der verwendeten Bretter? Hätte nicht die Anwendung soliden Tischlerhandwerks mit all seinen Facetten einen noch spezifischeren und dezenteren Hintergrund der wertvollen Ausstellungsobjekte geboten?

#### *Gurk Zakladnica Krške škofije / Krka; Winkler + Ruck Architekten, Klagenfurt am Woerthersee / Celovec ob Vrbskem jezeru*

*Nova postavitev zakladnice škofije Krka v samostanu Krka, kot prvi korak načrtovanja, ureja dostop do celotnega področja. Probovo dvorišče (Propsthof) se z zadržanimi posegi na sedanjem, in manjšimi dodatki arhitekta, spremeni v zelo atraktivno, kontemplativno kvalitetno vhodno stanje.*

*Ob prehodu vhoda (z blagajno in restavracijo) se soočimo že z drugim, tokrat bolj introvertiranim dvoriščem s križnim hodnikom, ki je hkrati delitveni prostor k nadaljnjim razstavnim prostorom. Poraja se prelepa misel, tudi kar zadeva spomeniško varstvo, da stoji človek na prostem in si sočasno ogleduje razstavo. Tako je zgradba hkrati razstavni predmet.*

*Novi, iz macesna izdelani leseni vhodni okviri v križnem hodniku, izdajajo poseg v obstoječe in nas vodijo v notranjost. Talne obloge v izvedbi širokih desk v pohodnem delu razstavnih prostorov, vse to skupaj, v isti jasni materialni zasnovi podaja povsem novo korporativno identiteto zakladnici in hkrati izkazuje gospodarsko vlogo samostana kot takega. Prav fizično se nova korporativna identiteta samostana ne dotika ali ne križa z zgodovinskim sedanjim objektom. Močno izumetničena izdelava detajlov lesenega razstavnega pohištva, postavi samo eno pomembno vprašanje: zakaj omejitev pri uporabi desk za leseni pod na 4x 28cm? Ne bi morda uporaba solidnega mizarskoobrtniškega dela z vsemi fasetami, ustvarila še bolj specifično in nevsiljivo ozadje za vrhunsko kakovostne razstavne objekte.*

## **Projekt 9**

### **Haus und Atelier - Alt und Neu in Zell / Sele**

**Planung: Arch. DI Ferdinand Certov**

**Bauherr: DI Ferdinand Certov**

Historische Gebäude werden vielfach abgebrochen, zugunsten oft fragwürdiger Neubauten. Es ist das Anliegen des vorliegenden Bauprojektes, hier im Rosental, dieser viel geübten Praxis eine andere Baugesinnung voranzustellen. Hier wird alt und neu in sich ergänzender Weise gegenüber gestellt. Auch das Alte kann bei behutsamer Handhabung bestehen und seine Qualitäten zur Geltung bringen.

Mit aufwändiger Handwerkstechnik, deren Haltbarkeit aber auch mit modernen Materialanwendungen mithalten kann, ist hier bestehende Bausubstanz wieder instand gesetzt. Ausgehöhlt, zum Großraum und Atelier für künstlerische Betätigung, werden hier den alten Mauern neue Funktionen eingeschrieben. Das Neue, obwohl ohne direkter räumlicher Verbindung aber relativ weitem Weg zum Bestand, ist dagegen kleinräumig strukturiert.

Die durch einen Innenhof bestimmte Gebäudestruktur bringt Tageslicht und Belüftung in die hinteren, im Hang liegenden Räume.

#### ***Zell / Hiša in atelje, staro in novo, Sele; Čertov, Graz***

*Mnogokrat se v prid pogosto vprašljivih novogradenj porušijo stare zgodovinske stavbe. Sporočilo ali usmeritev predloženega projekta v dolini Rož sta tako premnogokrat ponovljeno in videno prakso preseгла. V tem primeru se staro in novo dopolnjujeta in ne izključujeta. Tako lahko staro in skrbno ravnanje le z njim sobiva in poudarja svoje kakovosti.*

*Z zahtevnimi obrtniškimi tehnikami, katere trajnost se kljub moderni uporabi materialov, poudari sedanjo obstoječo gradbeno vsebino. Z izčiščenjem se v glavnem prostoru in ateljeju starim zidovjem poda novo funkcijo. Novogradnja, pa čeprav brez neposredne prostorske povezave, je v nasprotju s starim zasnovana z majhnimi prostori. Skozi atrijsko določeno strukturo poslopja se preneseta dnevna svetloba in prezračevanje v prostore, ležeče v pobočju.*

## **Projekt 15**

### **Badehaus Strandbad Aichwaldsee**

**Planung: Gasparin Meier Architekten**

**Bauherr: Marktgemeinde Finkenstein**

Dem landschaftlich einzigartig gelegenen Aichwaldsee wird mit höchster Zurückhaltung begegnet. Die Bauaufgabe des Eingangs-, bzw. Garderobengebäudes wird in einer sehr einfachen Holzbauweise versucht. Die bauliche Konzeption ist so klar angelegt dass keine konstruktiven und auch handwerklichen Kunstgriffe angewandt werden müssen. Das Haus besticht geradezu durch die Abwesenheit komplizierter Vorführungen architektonischen Gestaltens und Werkens.

Einfachste Grundbedürfnisse des Menschen, die so oft im öffentlichen Raum keine Berücksichtigung finden, wie z.B. das Niedersitzen im Eingangsbereich auf einer hölzernen Wandbank oder die Bewahrung der Übersichtlichkeit auf das gesamte Gelände, werden hier mit großem Selbstverständnis umgesetzt.

Was also kann die Souveränität und Poesie dieser Badeanlage stören? Nur die unreflektierte Anwendung gewerberechtllicher Vorschriften und etwaige Maschendrahtzäune, deren Montage, von Barbaren verursacht, auch wieder beseitigt werden könnten.

#### ***Novo kopališče, Dobiško jezero; Gasparin Meier Architekten, Villach / Beljak***

*Pokrajinsko edinstveno ležečega Dobiškega jezera se v tem projektu lotevamo izredno zadržano. Načrtovalska naloga vhodnega oziroma garderobnega objekta se preizkusi v leseni gradnji. Gradbena zamisel je zastavljena tako jasno, da je uporaba posebnih konstruktivnih ali drugih obrtniških umetnosti nepotrebna. Zgradba očara prav z odsotnostjo zapletenih prikazov arhitekturnega oblikovanja in stvaritev.*

*Prepogosto so osnovne potrebe ljudi v javnem prostoru zapostavljene, npr. možnost sedenja v vhodnem delu stavbe ali avle. Prav ti elementi, npr. :. lesena stenska klop ali preglednost celotnega področja stavbe, so v tej zgradbi s polno samoumevnostjo vključeni v prostor.*

*Kaj torej lahko še moti samostojnost in poezijo tega kopališča?*

*Samo nepremišljena uporaba zakonskih predpisov obratovanja in uporabe ter morebitna postavitve žičnih ograd, ki pa se jih na srečo lahko tudi zelo hitro odstrani.*

## **Projekt 22**

**Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt**

**Planung: halm.kaschnig.wührer Architekten**

**Bauherr: Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH**

Das Wettbewerbsprojekt sah als einziges die Möglichkeit der Erhaltung des zum Abbruch freigegebenen, historischen Baubestandes vor. Ein wertvoller Ansatz, der die Möglichkeit bot, alt und neu - ohne den ständigen Bedenken des Denkmalschutzes - gegenüberstellend und exemplarisch zu entwickeln.

Zudem beinhaltet der Altbestand etlichen Raum der, ohne spezifische Funktion, einfach den Mitarbeitern des Hauses zur Verfügung steht; heutzutage darf man hierbei von Luxus sprechen. Das Neue wird als schwarzes, im Inneren, hinter Gipskarton als Stahlkonstruktion zu identifizierendes Objekt aufgesetzt. In seiner äußeren formalen Ausbildung versucht es dennoch, durch Aufnahme von Giebelmotiven, an den nachbarschaftlichen Baubestand anzubinden. Das Konzept des Mittelflurhauses wird vom denkmalgeschützten Bestand des Haupthauses übernommen, in den Gebäudeecken werden die Gänge zu kleinen Aufenthaltsbereichen für die Mitarbeiter, auch in der Raumhöhe erweitert.

### ***Okrajni sedež Velikovec; halm.kaschnig.wuehrer architekten, Graz***

*Ta rešitev javnega natečaja je kot edina dopustila možnost ohranitve, za rušitev določene sedanje zgodovinske stavbe. Zelo dragocena osnovna misel, skozi katero se ponudi priložnost ( tokrat brez neprestanega pomišljanja spomeniškega varstva) razviti staro in novo primerjalno in vzorčno.*

*Poleg tega vsebuje sedanja stara stavba mnogoštevilne prostore brez prave funkcije, prepuščene v uporabo zaposlenim in uporabnikom; dandanašnji lahko govorimo že o pravem razkošju.*

*Novo se v notranjosti definira kot temen objekt, postavljen kot jeklena konstrukcija za mavčnimi ploščami. Skozi svojo zunanjo, formalno izdelavo se kljub temu poskuša skozi posnemanje strešnih zatrepnih elementov povezovati s sedanjo stavbo.*

*Zamisel hiše z osrednjim hodnikom se od spomeniško zavarovanega glavnega objekta prevzame, poleg tega se ustvarijo v vogalih zgradbe kot podaljšanje hodnikov manjši prostori za zadrževanje zaposlenih, ki pa se razširijo tudi v višino prostora.*

## Projekterläuterungen Arch. Rok Žnidaršič

### Projekt 1

**Veranstaltungs- und Sporthalle St. Martin**

**Planung: Dietger Wissounig Architekten**

**Bauherr: Stadt Villach & Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**

Die zeitgenössische, städtische Sport- und Mehrzweckhalle drückt mit der Gestaltung ihres äußeren Erscheinungsbildes mehr aus, als ihr Programm fordert. Das vollendete Äußere der Halle und die Wahl einer faltigen perforierten Kupferfassade spielen auf einen fast sakralen Raum an und drücken eine Art zeitgenössisches Engagement aus.

Das Bauwerk passt sich erfolgreich dem öffentlichen Raum an (die Wahl der Materialien und die präzise strukturierte Gestaltung der Fassade) und schafft eine hochwertige Abmessung und Anordnung des Freiraums. Die Gestaltung der Außenflächen und „Stadtmöbel“ ist betreffend Materialwahl zurückhaltend und bescheiden, fast asketisch – stammt aber aus dem Charakter des Gebäudes. Die Freiflächen sind durch einfache Mittel, wie Bodengrafiken auf dem Asphalt, massive Betonbänke, des „Beton-Wandschirmes“ im Bereich des Nebeneinganges und die Vegetation festgelegt.

Das Interieur spiegelt einen klar durchdachten Entwurf. Durch die Absenkung des Gebäudes unter das Straßenniveau wird ein offener und luftiger Eindruck auf der Besucher- und Zuschauerenebene geschaffen. Der gesamte Entwurf zeichnet sich durch eine hervorragende vertikale Programmverteilung aus, die das Zusammenspiel von innerem Geschehen und dem Exterieur schafft. Die Programmabfolge und die Architekturelemente folgen zugleich der Funktionslogik und dem Erscheinungsbild. So sind zum Beispiel der untere Eingangsbereich und das Vordach durch einen Gymnastikraum und einem Brandschutzbalkon festgelegt. Die transparente Fassadenoberfläche ermöglicht entlang der gesamten Längsseite Blicke nach außen und innen. Der Entwurfsgedanke wird durch transparente Dachbeleuchtungstreifen betont, die auch für eine angemessene Beleuchtung sorgen. Der Innenraum beeindruckt mit einer einheitlichen und abgestimmten Stimmung, die durch fast monochromatisches Kolorit und technologisch durchdachte Lösungen der Belüftung und Beleuchtung geschaffen wird.

### *Večnameska športna dvorana St. Martin, Villach / Beljak; Dietger Wissounig Architekten, Graz*

*Sodobna urbana telovadnica in večnamenska dvorana z oblikovanjem zunanje podobe izraža več kot zahteva njen program. Njena dovršena zunanost in izbira nagubane perforirane bakrene fasadne obloge aludira na sakralen prostor in izraža nekakšno sodobno posvečenost.*

*Stavba je dovršena v nagovarjanju javnega prostora (izbira materialov in precizno strukturirano oblikovanje fasade) ter dimenzioniranju in razporejanju elementov odprtega prostora. Oblikovanje zunanjih površin in urbane opreme je sicer izredno zadržano in materialno skromno, skoraj asketsko, kar pa je pravzaprav nagovor notranjega značaja stavbe. Odprti prostori so definirani z enostavnimi sredstvi kot so talna grafika na asfaltu, masivni betonski elementi klopi, betonski zaslon sekundarnega vhoda in vegetacija.*

*Notranost izraža jasno in premišljeno zasnovo, kjer s spustom telovadnice na spodnji nivo dobimo odprt, zračni vtis na nivoju obiskovalca/gledalca. Zasnovo tudi sicer odlikuje izredno dobro vertikalno razporejanje programov, ki ustvarjajo interakcijo med notranjimi vsebinami in zunanostjo. Programski sklopi in arhitekturni elementi sledijo logiki funkcije in podobe hkrati. Tako npr. nižjo vhodno partijo in nadstrešek določa telovadni kabinet s servisnim požarnim balkonom. Transparentnost fasadnih ploskev pa omogoča poglede navzven in navznoter po daljši stranici stavbe. Transparentni pasovi strešnih osvetlitev poudarjajo konstrukcijsko zasnovo stavbe in zagotavljajo primarnemu programu primerno osvetlitev kljub kletni poziciji. Notranost prepriča z enotnim in harmoničnim vzdušjem ki ga zagotavlja skoraj monokromatski kolorit in tehnološko dobro premišljena zasnova prezračevalnih naprav in osvetlitve.*

### **Projekt 3**

#### **Neustrukturierung Handelsbetrieb Burgstaller**

**Planung: DI Sonja Hohengasser, DI Jürgen P. Wirnsberger**

**Bauherr: Fam. Burgstaller**

Die Anordnung der Betriebsräume ist Grundlage für die Gebäudegestaltung. Die Qualität des Entwurfs besteht darin, dass die erste Phase des Ausbaus als selbständiger Baukörper mit durchdachter Platzierung in die Umgebung gestaltet ist. Interessant sind auch die anregende Zusammenführung von inneren Abläufen und Fassaden und die Sichtverbindung zwischen dem Clubraum und der Garage, wobei der Clubraum gleichzeitig auch als Schießplatzvorraum genutzt wird. Der Eingang, wird mit einer Überbauung überdacht, die Garagentore vermitteln den Eindruck von Holzverkleidung, womit der Eingangsbereich gestaltet wird.

#### ***Trgovsko poslovni prostori Burgstaller, Seeboden; Hohengasser, Wirnsberger***

*Umestitev servisnih prostorov je oblikovana kot baza bodoči stavbi. Kvaliteta zasnove je v tem, da je prva faza izgradnje obravnavana kot povsem samostojen sklop z občutljivo umestitvijo v prostor. Zanimivo je duhovito spajanje programov in funkcij. Vizualna povezava klubskega prostora in garaže s stekleno steno, klub je istočasno predprostor strelišča itd. Stavba s previsom ustvarja vhod in nadstrešek, garažna vrata kot lesena obloga oblikujejo vhodno partijo.*

### **Projekt 4**

#### **Schatzkammer Gurk, Diözesanmuseum im Propsthof**

**Planung: Winkler + Ruck Architekten**

**Bauherr: Diözese Gurk**

Der Entwurf greift sehr gut das hervorragende Potenzial des bestehenden Innenambientes und der offenen Räume auf. Die Gestaltung wird durch zurückhaltenden Ehrgeiz in der Freiflächengestaltung und Integration neuer Themenbereiche ausgezeichnet. Die Großartigkeit des alten Klosters wird durch die Einengung von Materialien und Formen (Kies- und Rasenflächen) betont. Die Ausstellungsgestaltung verlangt besondere Aufmerksamkeit - die Gestaltung nutzt die Logik des Klosters mit der Säulenhalle für eine unkonventionelle Anordnung der Ausstellungsräume, wo die Stimmung des Klosters zu einen untrennbaren Teil der Narration des Ausstellungsraums wird. Die Elemente der Ausstellung sind im Raum als selbständige Teile behandelt, so dass sie einen freien Umgang ermöglichen und dem altertümlichen Ambiente eine eigenständige Geschichte zulassen.

#### ***Zakladnica Krške škofije, Gurk / Krka; Winkler + Ruck Architekten, Klagenfurt am Woerthersee***

*Zasnova, ki dobro izkorišča izreden potencial obstoječih notranjih ambientov in odprtega prostora. Odlikuje jo zadržana velikopoteznost v oblikovanju odprtega prostora in njegovi integraciji v nove vsebinske sklope kjer z redukcijo materialov in oblik (peščene in travne ploskve), ki odražajo veličino stare samostanske zasnove. Posebno pozornost zahteva zasnova razstave, ki logiko samostanske zasnove arkadnega hodnika izkorišča za nekonvencionalno razporeditev razstavnih prostorov, kjer samostansko vzdušje postane integralni del pripovedi razstavnega prostora. Razstavni elementi so v prostorih obravnavani avtonomno, tako da omogočajo obhod in puščajo starodavnim ambientom avtonomno pripoved.*

### **Projekt 9**

#### **Haus und Atelier - Alt und Neu in Zell/Sele**

**Planung: Arch. DI Ferdinand Certov**

**Bauherr: DI Ferdinand Certov**

Die Qualität der Gestaltung liegt im Zusammenleben von Altem und Neuem. Das alte Gebäude erzählt seine eigene Geschichte - das Neue Wohnhaus ordnet sich am äußersten Rand an und nutzt den malerischen Blick auf das Dorf und die umliegende Kulturlandschaft mit der ' Koshuta ' Nordwand im Hintergrund aus. Das neue Gebäude fügt sich in die abgestimmte alteingesessene Architekturlandschaft durch einen modernen, aber verhaltenen Ausdruck und Wahl der Materialien, (Beton, Holz) sehr gut ein.

### **Hiša in atelje, staro-novo, Zell / Sele; Certov, Graz**

*Kvaliteta zasnove je v sobivanju starega in novega na način, da staro govori svojo avtonomno pripoved, novo pa z izmikom na skrajni rob zemljišča izkorišča slikovite vedute na vas in okoliško kulturno krajino s severno steno Košute v ozadju. Nova stavba s sodobnim vendar umirjenim izrazom ter izbiro materialov (beton, les) dopolnjuje skladno podobo avtohtone arhitekture.*

### **Projekt 15**

#### **Badehaus Strandbad Aichwaldsee**

**Planung: Gasparin Meier Architekten**

**Bauherr: Marktgemeinde Finkenstein**

Das hölzerne longitudinale Volumen des Pavillons ist wie ein Portal gestaltet, ein Eingang in den offenen Raum des Schwimmbades in einer natürlichen Umgebung. Das Gebäude zeichnet sich durch die Vollendung des Konzepts und der Bauform aus. Die fast ausschließlich Holzstruktur schafft durch die Materialauswahl und die Gestaltung einen angenehmen Schutz – eine quasi zweite Haut der Badenden.

Die einheitliche Materialität der Konstruktion, Fassade und Wandverkleidungen, Fußböden und Decken mit vollendeten Details, sorgt für die Harmonie des Ganzen. Dies spiegelt eine Nachdenklichkeit des Entwurfs und reife Bescheidenheit, die durch ein wenig ungewöhnliche, aber anregende Programmverteilung bereichert wird. Folglich werden auf der Vorderfront die Eingänge zu den Toilettenanlagen, Räume des Rettungssanitäters, Haupteingang und den Eingang zur Bar und Lounge entsprechend ausgesetzt. Die Garderoben werden als ein Fehler im System behandelt. Durch die Einordnung an der Seitenfassade, bilden sie eine Art narrativen Abschluss der sich zur Hauptzufahrtsstraße orientiert und die Besucher anspricht. Interessanterweise schafft diese Seite den Eindruck eines Fassadenschnittes welcher Erweiterungen ermöglicht.

Den Grundsätzen der Gestaltung des Gebäudes folgt auch die Landschaftsgestaltung. Die neben und auf dem Wasser liegenden Sonnenterrassen werden mit dem Pavillon nur durch eine sorgfältig gepflegte, mit Gras bepflanzte Böschung verbunden. Diese Holzplattformen zeichnen sich durch die Anpassung an unterschiedliche Anforderungen und Möglichkeiten der Badegäste aus. Vorzufinden ist eine aussagekräftiges Konzept, es zieht sich, das eine durchdachte Architektur mit relativ bescheidenen Mitteln hochwertige öffentliche Räume schaffen kann.

### **Novo kopališče, Strandband Aichwaldsee / Dobiško jezero; Gasparin Meier Architecten, Villach**

*Leseni vzdolžni volumen paviljona je oblikovan kot portal, vhod v odprti prostor kopališča v naravnem okolju. Stavbo odlikuje dovršenost v konceptu in izvedbi – skoraj v celoti lesena stavba z izbiro materiala in oblikovanjem ustvarja prijetno zavetje, ki ustvarja občutek ugodja in na nek način predstavlja drugo kožo kopalcev.*

*Enotna materialnost konstrukcije, fasadnih in stenskih oblog, tlakov in stropov s dovršenimi detajli zagotavlja harmonijo celote. Ta izraža premišljenost zasnove in zrelo skromnost, ki jo bogati nekoliko neobičajno, vendar duhovito razporejanje programov. Tako so na čelni fasadi enakovredno izpostavljeni vhodi v toaletne prostore, v prostore reševalca, glavni vhod, vhod v bar in klubski prostor. Kot napaka v sistemu so obravnavane garderobe. Z umestitvijo na stransko fasado, oblikujejo nekakšen pripovedni zaključek orientiran proti glavni dostopni cesti, ki kot znak nagovarja obiskovalce. Zanimivo je, da ta stranica ustvarja bolj vtis prereza kot fasade in pušča odprto možnost rasti.*

*Načelom oblikovanja stavbe sledi tudi zunanja ureditev. Ravno tako lesene kopalne ploščadi ob in na vodi s paviljonom povezuje zgolj skrbno vzdrževana zatravljena brežina. Lesene ploščadi, odlikuje prilagojenost različnim zahtevam in možnostim kopalcev.*

*Celoto odlikuje velika sporočilna moč, kako lahko premišljena arhitektura z razmeroma skromnimi sredstvi ustvari visoko kvalitetne javne prostore.*

**Projekt 22**  
**Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt**  
**Planung: halm.kaschnig.wührer Architekten**  
**Bauherr: Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH**

Der Erweiterungsbau der Bezirkshauptmannschaft, der in das alte Klostergebäude eingebunden wird, folgt klaren konzeptuellen Ausgangspunkten. Das Leitmotiv der gesamten Zusammensetzung ist die bewahrte Grundstruktur, auf welche eine neue Leichtkonstruktion aufgesetzt wird. Diese schafft einen Dialog mit den Konturen der umgebenden Topographie. Die Gestaltung der Dachlandschaft, und die charakteristischen Dachabschlüsse des ehemaligen Klostergebäudes werden nachgeahmt. Der Altbestand wird als intakt behandelt, mit allen Merkmalen der Alterung und das Neue wird durch Farben- und Materialkontraste geprägt.

*Okrajni sedež, Voelkermarkt / Velikovec; halm.kaschnig.wuehrer architekten, Graz*  
*Razširitev deželnih uradov, umeščenih v staro samostansko poslopje je bilo z jasnimi konceptualnimi izhodišči razširjeno v območje nekdanje samostanske pristave. Glavni motiv celotne kompozicije je ohranjeno pritličje obstoječega objekta, ki je obravnavano kot baza novemu posegu.*  
*Ta z oblikovanjem strešne krajine ustvarja dialog s silhuetami okoliške topografije, in deloma povzema značilne strešne zaključke nekdanje strehe. Obstoječe je obravnavano kot popolnoma nedotaknjeno, z vsemi značilnostmi staranja, novo kot kontrast v barvi in materialu.*